

Brockes, Barthold Heinrich: Die schöne Welt (1748)

1 Indem ich ihrer schönen Bürger geschwinden Flug, und
2 helle Chöre
3 Harmonisch modulirend singen und lieblich gurgeln, sch
4 und höre.
5 Hierüber mehrt sich mein Vergnügen und die gerührte
6 Seele denkt,
7 Wie liebeich der, der mir nicht nur das Aug', auch das
8 Gehör geschenkt.
9 Seh ich darinn zugleich so manche gefärbte Schmetter-
10 linge fliegen,
11 Vermehrt, an den lebendgen Blumen im Luftreich, sich
12 noch mein Vergnügen.
13 Darauf erblick ich hoher Berge mit Laub und Kraut be-
14 kränzte Gipfel,
15 Dann, theils durch junges Laub gebogner, theils lieblich
16 blühnder Bäume Wipfel,
17 Dann grüne Schatten niedrer Büsche, vom Schall der
18 Nachtigall belebt,
19 Die um ihr erst verfertigt Nestchen mit klingendem Ver-
20 gnügen schwebt.
21 Dann sieht mein Blick mit neuer Lust ein grünes wallend
22 Aehrenmeer,
23 Dann auf den bunt beblühten Wiesen, von fetter Milch
24 und Wolle schwer,
25 Von Kühen, Schafen und von Ziegen, von Lämmern,
26 Ochsen und von Pferden,
27 Die sich, um uns zu nähren, nähren, zufriedne unge-
28 zählte Heerden.
29 Dann seh ich, von den kühlen Bächen, die klare nimmer
30 stille Flut,
31 Durch Wiesen, die sie tränkt, sich schlängeln, worauf
32 bald hier des Himmels Glut,